

»Dee Rothuisspatze«

Domme Liet sterbe net uis, Madilde. Letzt Woch hodd en jonge Kuitz zur jonge Frau, däre ihrn Eltern uis Ghana komme, ganz üble Wörter entgäe gebrolle. Dann hodd noch dee Hand gehoaabe, bee vier oachtzig Joahr. Doadebi es dee jong Frau in Deutschland geborn, studiert hee und gehert hee debäi.

Kei Wonner, des dä Kuitz sich so domm benimmt. Zum studiere hädd es bäi dem secher net gereicht, bann hä sich so benimmt. Trotzdem macht es Angst, ban sich enner so Blödheite krakält. Dee Sorte hodd schum moal Oberwasser gehadd, un dos es wellich net good uisgegan.

Musik im Park

HÜNFELD. Zum Abschluss der Reihe Musik im Park spielt am Sonntag, 5. September, um 16 Uhr der Musikverein Steinau/Steinhaus im Wella Pavillon des Hünfelder Bürgerparks auf. Zu hören gibt es volkstümliche, konzertante und moderne Blasmusik.

Von Comedy bis Musikkabarett

Vorverkauf für Kulturabende der Stadt Hünfeld startet am 13. September

HÜNFELD. Comedy, Kabarett, Musik – die Kulturabende der Stadt Hünfeld gehen in eine neue Runde. Ab Montag, 13. September, um 8 Uhr startet der Kartenvorverkauf – erstmals auch online über einen Ticketshop auf www.huenfeld.de und www.pretix.eu/huenfeld sowie vor Ort im Bürgerbüro und der Tourist-Info am Anger. Zudem werden die Kulturabende um die Veranstaltungsreihe „Leseland Hessen“ erweitert.

„Im vergangenen Jahr mussten wir unsere beliebten Kulturabende aufgrund der Pandemie vorzeitig abbrechen, die Künstler haben wir für die neue Saison noch einmal für einen Erstauftritt nach Hünfeld eingeladen“, sagt Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der sich auf ein abwechslungsreiches Kulturprogramm von September 2021 bis März 2022 freut. „Da die pandemische Lage noch nicht überstanden ist, finden die Kulturabende der Stadt Hünfeld unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Regelungen statt“, betont der Bürgermeister.

Der Berliner Entertainer **Lars Redlich** ist am **Dienstag, 5. Oktober, um 20 Uhr** zu Gast in der Stadthalle Kolpinghaus. Im Gepäck hat er ein einzigartiges Zusammenspiel aus Show, intelligenter Comedy und Musikkabarett. Lars Redlich ist der Thermomix unter den Kleinkünstlern: Er singt, swingt, springt von der Sopran-Arie in den Hip-Hop, mimt den Rocker, und zückt die Klarinette – ein zweistün-



An die Baumaßnahmen für die Ver- und Entsorgungsleitungen in der Klingelstraße wird sich der Straßenbau unmittelbar anschließen. Im ersten Bauabschnitt wird der Kreuzungsbereich zu einem Kreisverkehrsplatz umgestaltet.

Straßenbau schließt sich an

Bauarbeiten vergeben/ Größenordnung 1,37 Millionen Euro

HÜNFELD. Der Ausbau der Klingelstraße in Hünfeld soll sich unmittelbar an die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen anschließen. Dazu hat der Magistrat nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok Aufträge in Höhe von über 1,37 Millionen Euro an ein heimisches Bauunternehmen vergeben.

Da bei der Ausschreibung derselbe Bauunternehmer

das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte, der zuvor auch die Ver- und Entsorgungsleitungen hergestellt hatte, kann die Baustelle ohne Verzug durch eine neue Baustelleneinrichtung fortgesetzt werden. Die Straßenbauarbeiten werden nach den Worten des Bürgermeisters im Kreuzungsbereich Klingelstraße/Josefstraße/Mackenzeller Straße und Jahnstraße beginnen. Es ist in diesem Knotenpunkt ein kleiner Kreisverkehr vorge-

sehen. Die Fertigstellung in diesem Bereich und die Freigabe für den Verkehr, bis auf den „Ast“ Klingelstraße, ist noch in diesem Jahr vorgesehen. Daran anschließen werden sich die Bauarbeiten in der Klingelstraße selbst sowie die Herstellung der Anschlussbereiche und Teilstrecken in der Brunnenstraße und in der Neustädter Straße. Nach gegenwärtigem Stand soll die komplexe Großbaustelle bis Sommer 2022 fertiggestellt werden.



Stefan Reusch kennt die Rettung für das Jahr 2021

diger Frontalangriff auf die Lachmuskeln.

„Deutschland. Ein Wandermärchen – Das große Literaturchauspiel“ mit **Anna Magdalena Bössen** steht am **Dienstag, 9. November, um 20 Uhr** in der Stadthalle Kolpinghaus auf dem Programm. Die Kabarettistin aus Hamburg bereiste zwölf Monate mit dem Fahrrad Deutschland, legte 8160 Kilometer zurück, trat gegen Kost und Logis in hundert Wohnzimmern auf und lernte ihr Land vollkommen neu kennen. Auf die Zuschauer warten Gedichte, Erzählungen, Fotos und Kabarett. Dieser Kulturabend wird unterstützt von der Sparkasse Hünfeld.

Mit **Stefan Reusch** aus Köln wartet am **Dienstag, 7. Dezember, um 20 Uhr** ein Meister des gepflegten Wortspiels auf die Zuschauer in der Stadthalle Kolpinghaus. Der Kabarettist hat sein Programm „Reusch rettet 2021 – Der Jahresrückblick“ mit dabei. Mit sanftem Lächeln

und großer Geistesanwesenheit putzt Reusch alles runter, was ihn stört.

Weiter geht es mit dem Pianisten **Ralph Lohaus** am **Dienstag, 11. Januar, um 20 Uhr**. Im Hünfelder Rathaus präsentiert er „Tribute Udo Jürgens“. Der Musiker begleitet zahlreiche namhafte Künstler am Klavier, unter anderem den großen Udo Jürgens, der bis heute seinen Musikstil prägt. Die sonore Stimme von Ralph Lohaus n Kombination mit seinem virtuosen Pianostil verspricht einen besonderen Konzertabend.

„Dazwischen“ – Chansons und Kabarett mit Lucy van Kuhl alias **Corinna Fuhrmann**, **8. März, um 20 Uhr** im Alten Lokschruppen. Auf ihre humorvoll-nachdenkliche Art erzählt und besingt sie Situationen aus dem Leben. 2019 gewann Lucy van Kuhl den Kabarettpreis „Scharfrichterbeil“ und folgt damit bekannten Namen wie Hape Kerkeling und Urban Priol.

Karten im Vorverkauf für die Kulturveranstaltungen gibt es ab Montag, 13. September, in der Kategorie 1 für 18 Euro (ermäßigt 16 Euro), und der Kategorie 2 für 15 Euro (ermäßigt 13 Euro). Die Tickets gibt es in diesem Jahr auch über einen Online-Ticket-Shop auf www.huenfeld.de oder unter www.pretix.eu/huenfeld sowie zu den Öffnungszeiten im Bürgerbüro und in der Touristischen Arbeitsgemeinschaft.

Innerhalb der Reihe „Leseland Hessen“ gibt es zudem zwei Veranstaltungen in Hünfeld. Die Autorin **Barbara Kunrath** aus Limburg an der Lahn liest am **Donnerstag, 30. September, um 19.30 Uhr** im Alten Lokschruppen aus ihrem neuen Roman „Wir für uns“. Mit ihrem ersten Roman „Schwestern bleiben wir immer“ gelang ihr der Sprung auf die SPIEGEL-Bestsellerliste, mit „Wir für uns“ stellt sie den unverhofften Lebensmut zweier Frauen in den Fokus.

Der Bestseller-Autor **Arno Strobel** präsentiert am **Dienstag, 19. Oktober, um 20 Uhr** im Alten Lokschruppen sein neues Buch „Sharing – Willst du wirklich alles teilen?“ Worum es in dem Psychothriller geht: Du glaubst an die Idee der gemeinsamen Nutzung. Aber was, wenn du gezwungen wirst, den Menschen zu „teilen“, der dir am nächsten steht?

Zusätzlich zu den Vorverkaufsstellen online und vor Ort gibt es Karten für die beiden Lesungen in der Stadtbibliothek zu den regulären Öffnungszeiten. Tickets kosten im Vorverkauf acht Euro, ermäßigt sechs Euro.

Für Oblaten und soziale Projekte

Vorstand der Drescher-Taubert-Stiftung

HÜNFELD. **Stolze 36.500 Euro hat der Vorstand der Hünfelder Drescher-Taubert-Stiftung aus den Stiftungserträgen des vergangenen Jahres als Spende an das Bonifatiuskloster und soziale Projekte in Hünfeld beschlossen.**

Vorsitzender Dr. Eberhard Fennel sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Pater Karl-Heinz Vogt, Bruder Karl Thier, Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Bankvorstand i.R. Peter Bock zeigten sich erfreut, dass 36.500 Euro an Stiftungserträgen des Jahres 2020 ausgeschüttet werden können.

13.000 Euro gehen an die Missionsarbeit der Oblaten. Vorgesehen ist die Unterstützung der Mission im Kongo für ein Schulprojekt

in Panu für hilfsbedürftige Schüler.

19.000 Euro erhält die Kommunität des Hünfelder Klosters für die Unterstützung alter, kranker und hilfsbedürftiger Oblaten. 2500 Euro erhält die Aktion Hünfelder Sorgenkinder, 2000 Euro gehen an das DRK-Kinderhaus in Hünfeld für die Einrichtung eines Toberaums.

Die Drescher-Taubert-Stiftung geht auf das verstorbene Ehepaar Roswitha und Winfried Taubert aus Hünfeld zurück. Auf Wunsch der Eheleute geht jährlich der größte Teil der Stiftungserträge an die Oblaten. Ein weiterer Teil der Erträge wird an soziale Projekte in der Stadt Hünfeld ausgeschüttet.

Zum Erntedank nach Proskau

Antrittsbesuch von Benjamin Tschesnok

HÜNFELD. HÜNFELD. Die Arbeitsgruppe Proskau des Hünfelder Partnerschaftsvereins wird am ersten September-Wochenende zum traditionellen Erntedankfest nach Proskau reisen. Mit dabei ist auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der damit seinen Antrittsbesuch in der polnischen Partnerstadt absolviert, sofern es die Corona-Bedingungen zulassen.

Wegen der Corona-Pandemie hatte es bisher noch keinen offiziellen Besuch von Tschesnok, der am 1. April des vergangenen Jahres sein Amt angetreten hatte, in Proskau geben können. Deshalb blieben die Kontakte bislang auf Videokonferenzen beschränkt. Nun soll es nach Möglichkeit zu den ersten persönlichen Begegnungen in der überschaubaren Stadt kommen. Tschesnok folgt damit einer persönlichen Einladung seines Proskauer Amtskollegen Krzysztof Pawel Cebula auch in sei-

ner Eigenschaft als kommissarischer Vorsitzender des Hünfelder Partnerschaftsvereins.

Das Erntedankfest gehört zu den herausragenden Veranstaltungen im Jahresreigen in der Hünfelder Partnerstadt. Das wird alljährlich mit festlichen Gottesdiensten, einem großen Umzug und einer Abschlussveranstaltung im Freien begangen.

Mit zur Hünfelder Delegation gehören auch Bernd Ebert, die neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Partnerschaftsvereins, Sandra Meinel, Alfred Helgert und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell.

Bürgermeister Tschesnok betonte, dass es ihnen ein wichtiges Anliegen sei, die Städtepartnerschaften Hünfelds auch weiterhin zu pflegen. Hünfeld versteht sich als eine weltoffene Stadt in Europa. Städtepartnerschaften seien auch ein Bekenntnis zu den Werten, die Europa verbanden.

Vereinsförderung

Magistrat berät über Richtlinien

HÜNFELD. Eine Fortschreibung der Richtlinien zur Förderung der Hünfelder Vereine hat der Magistrat der Stadt Hünfeld jetzt beschlossen. Diese soll nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok der Hünfelder Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Auf der Grundlage einer Antragsinitiative der CDU hatte die Hünfelder Stadtverordnetenversammlung im August vergangenen Jahres beschlossen, die Vereinsförderungslinien so anzupassen, dass ein Ausgleich der Inflationsrate seit der letzten Novellierung der Vereinsför-

derrichtlinien im Jahr 2009 erzielt wird. Neu mit aufgenommen werden soll gleichzeitig, dass Vereine für die Ausbildung von Übungs- und Probenleitern, die regelmäßig ehrenamtlich zur Verfügung stehen, eine finanzielle Unterstützung erhalten. Über die Neufassung der Richtlinien hat auch die Sportkommission beraten und ihre Vorschläge mit eingebracht.

Die Kosten der Vereinsförderung werden sich durch die Umsetzung der neuen Richtlinien um rund 5.000 Euro im Jahr erhöhen, wenn die Stadtverordnetenversammlung der Beschlussempfehlung des Magistrates folgt.